

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 75. Sonnabend, den 13. September 1828.

Bäcker-Reglement vom 11. September 1828.

Den Scheffel des besten Weizens = = = = 4 Thlr. 16 Gr. bis 5 Thlr. — Gr.
Den Scheffel Korn = = = = 5 — 18 — bis 4 — — —
nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung
gegeben werden:

Für drei Pfennige Franzbrod = = = = 4 Loth.

Für drei Pfennige Semmel = = = = 5½ Loth.

Für drei Pfennige Kernbrod = = = = 9½ Loth.

Für einen Groschen = = = = 1 Pfund 8 Loth.
Für zwei Groschen = = = = 2 Pfund 16 Loth.

An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker:
Für zwei Groschen = = = = 2 Pfund 16 Loth.
Für vier dergleichen = = = = 5 Pfund 2 Loth.
Für sechs dergleichen = = = = 7 Pfund 22 Loth.
Für acht dergleichen = = = = 10 Pfund 16 Loth.

Die Dorfbäcker
Für zwei Groschen = = = = 2 Pfund 16 Loth.
Für vier dergleichen = = = = 5 Pfund 2 Loth.
Für sechs dergleichen = = = = 7 Pfund 22 Loth.
Für acht dergleichen = = = = 10 Pfund 16 Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Leipziger Stadttheater.

Aber nicht etwa von jetzt, denn jetzt haben wir keines und es scheint auch nicht, als ob so geschwind eines wieder käme. Nein, wir nehmen das Leipziger Stadttheater von 73 Jahren her; von 1755. Aus dem ge-

nannten Jahre haben wir eine sehr ausführliche Schilderung dd. aus Danzig, 2. Febr., und unterzeichnet von seinem „Lelio.“ Welches ist wahrscheinlich blauer Dunst. Das Büchlein, ohne Druckort, ist wahrscheinlich in Leipzig herausgekommen, und der Verf. ein Leipziger Kunstrichter gewesen, allein